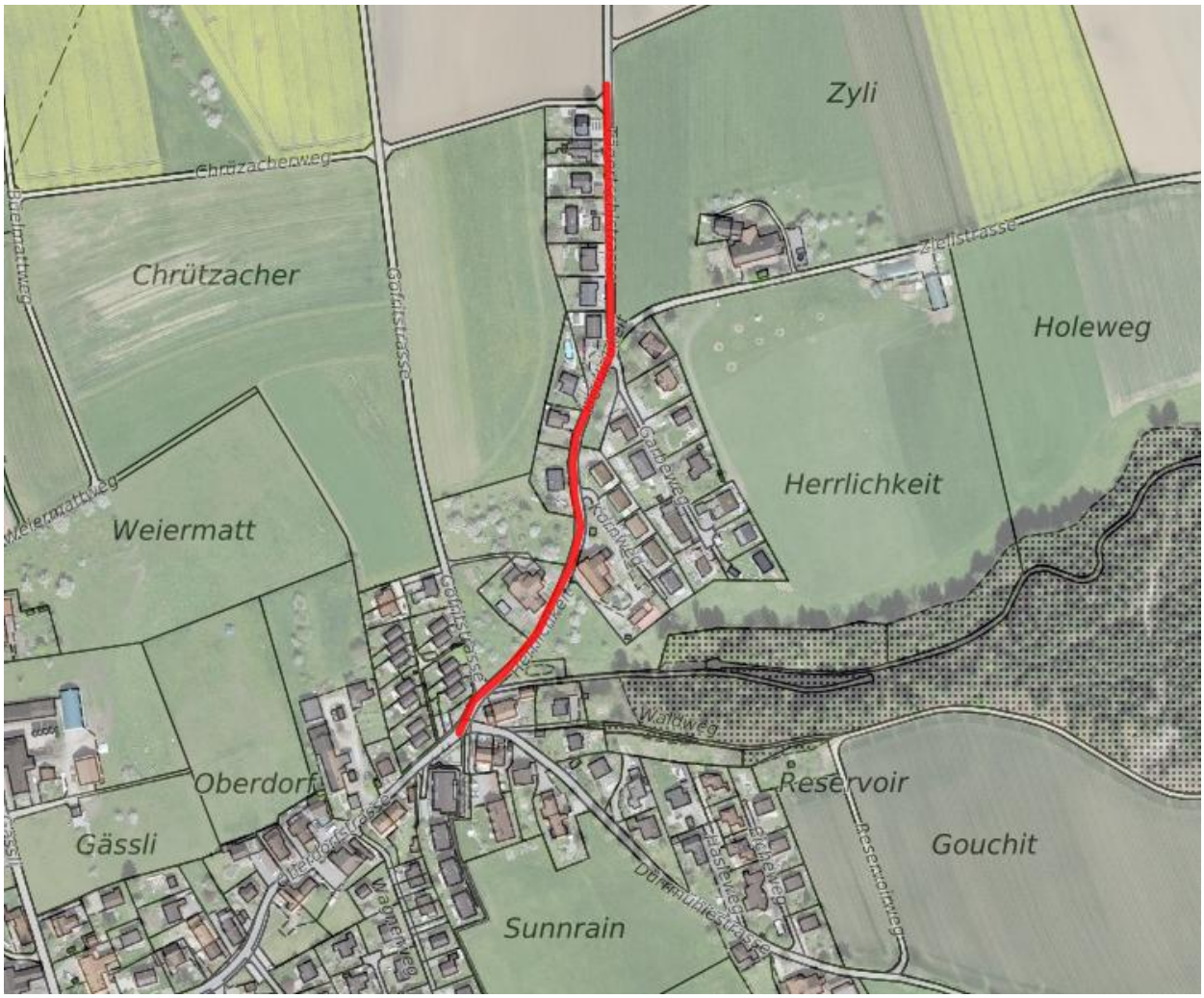
HOLINGER
the art of engineering

GEMEINDE WICHTRACH

GESAMTSANIERUNG HERRLICHKEIT – TÄGERTSCHISTRASSE

TECHNISCHER BERICHT



Thun, 19. Oktober 2026

GEMEINDE WICHTRACH

holinger.com

HOLINGER AG
Länggasse 9, CH-3600 Thun
Telefon +41 33 225 24 24
thun@holinger.com

Version	Datum	Sachbearbeitung	Kontrolle	Verteiler
01	12.10.2026	Dario Wyrsch	Pascal Messerli	Gemeinde Wichtrach HOLINGER AG
02	19.10.2026	Dario Wyrsch	Pascal Messerli	Gemeinde Wichtrach HOLINGER AG

INHALTSVERZEICHNIS

1 AUSGANGSLAGE UND AUFTRAG 6

1.1 AUSGANGSLAGE 6

1.2 AUFTRAG 6

2 STANDORT 7

3 PROJEKTGRUNDLAGEN 8

4 RAHMENBEDINGUNGEN 9

4.1 WERKLEITUNGEN 9

4.2 BACHQUERUNG GANSGRABEN 9

4.3 GRUNDWASSER 9

4.4 BELASTETE STANDORTE 9

4.5 ALTLASTEN 9

4.6 GEWÄSSERSCHUTZBEREICH 9

4.7 OBERFLÄCHENABFLUSS 10

4.8 NATURGEFAHREN 10

4.9 LANDSCHAFTSCHUTZGEBIET 10

4.10 GEOLOGIE 10

4.11 ÖFFENTLICHER VERKEHR 11

4.12 RADROUTEN 11

4.13 WANDERWEGE 11

4.14 BESTANDESAUFNAHME LIEGENSCHAFTEN 11

4.15 BAUSTELLENERSCHLIESSUNG 11

5 PROJEKTBESCHRIEB 12

5.1 MISCHABWASSERLEITUNG 12

5.2 REGENABWASSERLEITUNG 12

5.3 RETENTIONSBECKEN 12

5.4 STRASSENENTWÄSSERUNG 12

5.5 TRINKWASSERLEITUNG 12

5.6 STRASSENBELEUCHTUNG 12

5.7 STRASSENBAU 12

6 AKTUELLE SITUATION UND LÖSUNGSVORSCHLÄGE, RETENTIONSBECKEN 14

6.1 VARIANTEN UND MASSNAHMEN 14

6.2 FAZIT 15

6.3 EMPFEHLUNG 15

7 BAUART UND MATERIALIEN 16

7.1.1 Rohrmaterial, Bettung und Durchmesser 16
7.1.2 Kontrollschächte 16
7.1.3 Einlaufschächte mit Schlammsammler 16
7.1.4 Qualitätssicherung 16
7.2 DIMENSIONIERUNG STRASSENOBERBAU 16
7.3 HINWEISE ZUR BAUAUSFÜHRUNG 16
7.3.1 Baustellenerschliessung 16
7.3.2 Bodenverhältnisse, Wasserhaltung 16
7.3.3 Bauverfahren 17
7.3.4 Ausführungszeitraum 17
7.3.5 Werkleitungen 17
7.3.6 PAK-Belastung 17
7.3.7 Bauablauf 17
7.3.8 Bauzeit und Etappierung 18
8 LANDBEANSPRUCHUNG 19
8.1 ÜBERSICHTSTABELLE MIT LANDBEDARF 19
9 KOSTEN 20
9.1 KOSTENVORANSCHLAG ± 10% 20
10 WEITERES VORGEHEN 21

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Ausschnitt Landeskarte 1:1000 (map.geo.admin.ch) mit geplanter Linienführung 7
Abbildung 2: Ausschnitt Gefährdungskarte Oberflächenabfluss (map.geo.admin.ch) 10

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abk.	Abkürzung
BA	Betonrohr armiert
DN	nomineller Durchmesser
GD	Duktil Guss
KS	Kontrollschacht
NB	Normalbetonrohr
MW	Mischwasser
NPK	Normpositionen-Katalog
PAK	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
Parz.	Parzelle
PE	Polyethylen
PP	Polypropylen
PVC	Polyvinylchlorid Rohre
SS	Schlammsammler
SA	Strassenablauf (Einlaufschacht mit Schlammsack)

1 AUSGANGSLAGE UND AUFTRAG

1.1 AUSGANGSLAGE

Die Gemeinde Wichtrach hat der HOLINGER AG den Auftrag über die Planung der Gesamtsanierung Herrlichkeit - Tägertschistrasse erteilt. Der Perimeter geht von der Liegenschaft Herrlichkeit 2 bis zur Liegenschaft Tägertschistrasse 11.

Im ganzen Perimeter und auch darüber hinaus, wurden Kanalfernsehaufnahmen gemacht, welche Teile der Regen- und Mischwasserleitungen mit Sanierungsbedarf aufzeigen. Unklare Abflusswege wurden untersucht und abgeklärt. Der grösste Sanierungsbedarf zeigt sich vor allem bei der Strassenentwässerung.

Die Austrennung der Regenwasserleitung und Umleitung in das Retensionsbecken in der Herrlichkeit soll geprüft und daraus Massnahmen abgeleitet werden.

Weiter sollen auch die Strassenabschlüsse zu privaten Grundstücken definiert und ausgebildet werden.

Die Beleuchtung wird unabhängig von der Sanierung Herrlichkeit - Tägertschistrasse betrachtet.

Nach den verschiedenen Grabarbeiten sind die jeweiligen Strassenkörper (Fundationsschicht, Planie, Trag- und Deckschicht) inkl. der Strassenentwässerung vollumfänglich zu erneuern und wieder instandzustellen.

1.2 AUFTRAG

Aufgrund der Honorarofferte vom 10. Juni 2026 hat die Einwohnergemeinde Wichtrach der HOLINGER AG am 06. Oktober 2026 den Auftrag für die Ausarbeitung eines Bauprojektes inklusive des Bewilligungsverfahrens für die Gesamtsanierung Herrlichkeit - Tägertschistrasse, Wichtrach erteilt.

2 STANDORT

Gemeinde Wichtrach, Herrlichkeit - Tägertschistrasse
Herrlichkeit, Koordinaten 2'610'809 / 1'189'124 bis 2'610'891 / 1'189'344
Tägertschistrasse, Koordinaten 2'610'891 / 1'189'344 bis 2'610'885 / 1'189'492

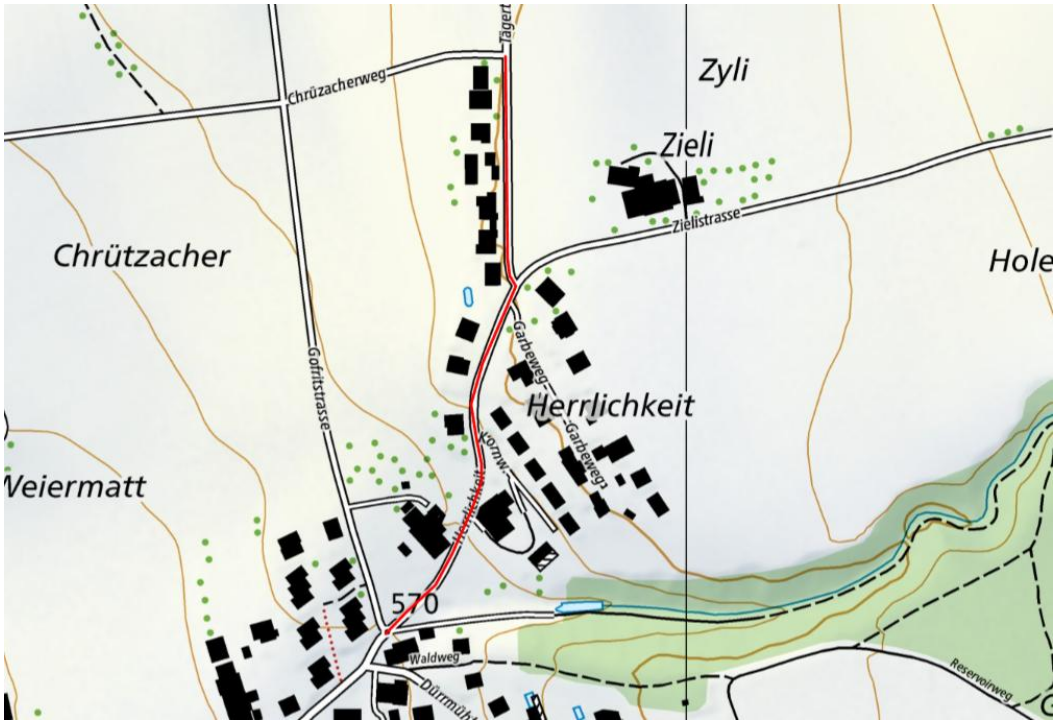


Abbildung 1: Ausschnitt Landeskarte 1:1000 (map.geo.admin.ch) mit geplanter Linienführung

3 PROJEKTGRUNDLAGEN

- Kanalfernsehaufnahmen Bereich Herrlichkeit und Tägertschistrasse, vom Jahr 2022, 2025 und 2026
- Daten der amtlichen Vermessungen, November 2025
- Werkleitungsgrundlagen der bestehenden Medien Wasser, Abwasser, Fernwärme, Elektro und Telekomunikationen, November 2025
- 3D Bestandesaufnahmen vom November 2025
- Bericht Entwässerung Retentionsanlage von Spring Ingenieure AG, November 2012
- Normen der Fachverbände (VSS, SIA, VSA)

4 RAHMENBEDINGUNGEN

4.1 WERKLEITUNGEN

Aufzählungen

Die Werkleitungen sind, wie von den Werkeigentümern angegeben in den Projektplänen eingetragen. Im Zusammenhang mit der Projektierung wurden die verschiedenen Werke bezüglich ihres Handlungsbedarfs angefragt.

Private Wasserversorgungen:

- Private Wasserversorgungen, kein Bedarf

Elektrizität:

- BKW Energie AG plant die Neuverkabelung von bestehenden Rohranlagen und das Verlegen neuer Rohranlagen im Bereich Tägertschistrasse.

Telekommunikation:

- Swisscom (Schweiz) AG, kein Bedarf

Kabelfernsehen:

- Sunrise GmbH, kein Bedarf

4.2 BACHQUERUNG GANSGRABEN

Gemäss Gewässernetzkarte des Kantons Bern fliesst auf der Höhe der Liegenschaft Herrlichkeit 2 der eingedolte Gansgrabenbach im Strassenkörper.

4.3 GRUNDWASSER

Gemäss Geoportal des Kantons Bern ist im Projektperimeter kein Grundwasser vorhanden.

Die Versickerungskarte weist im gesamten Projektperimeter auf eine mässig bis schlecht durchlässige Deckschicht hin.

4.4 BELASTETE STANDORTE

Gemäss dem Kataster der belasteten Standorte des Kantons Bern befinden sich im Projektperimeter keine belasteten Standorte.

4.5 ALTLASTEN

Das Alter des Belages ist nicht bekannt, weshalb davon ausgegangen wird, dass der Projektperimeter PAK belastete Schichten enthält.

4.6 GEWÄSSERSCHUTZBEREICH

Gemäss Gewässerschutzkarte des Kantons Bern liegt der Projektperimeter im Bereich vom Gewässerschutzbereich üB (übriger Bereich). Damit befindet sich der Projektperimeter nicht im Gewässerschutzbereich.

4.7 OBERFLÄCHENABFLUSS

Laut Gefährdungskarte Oberflächenabfluss ist im gesamten Projektperimeter mit Oberflächenabfluss zu rechnen.

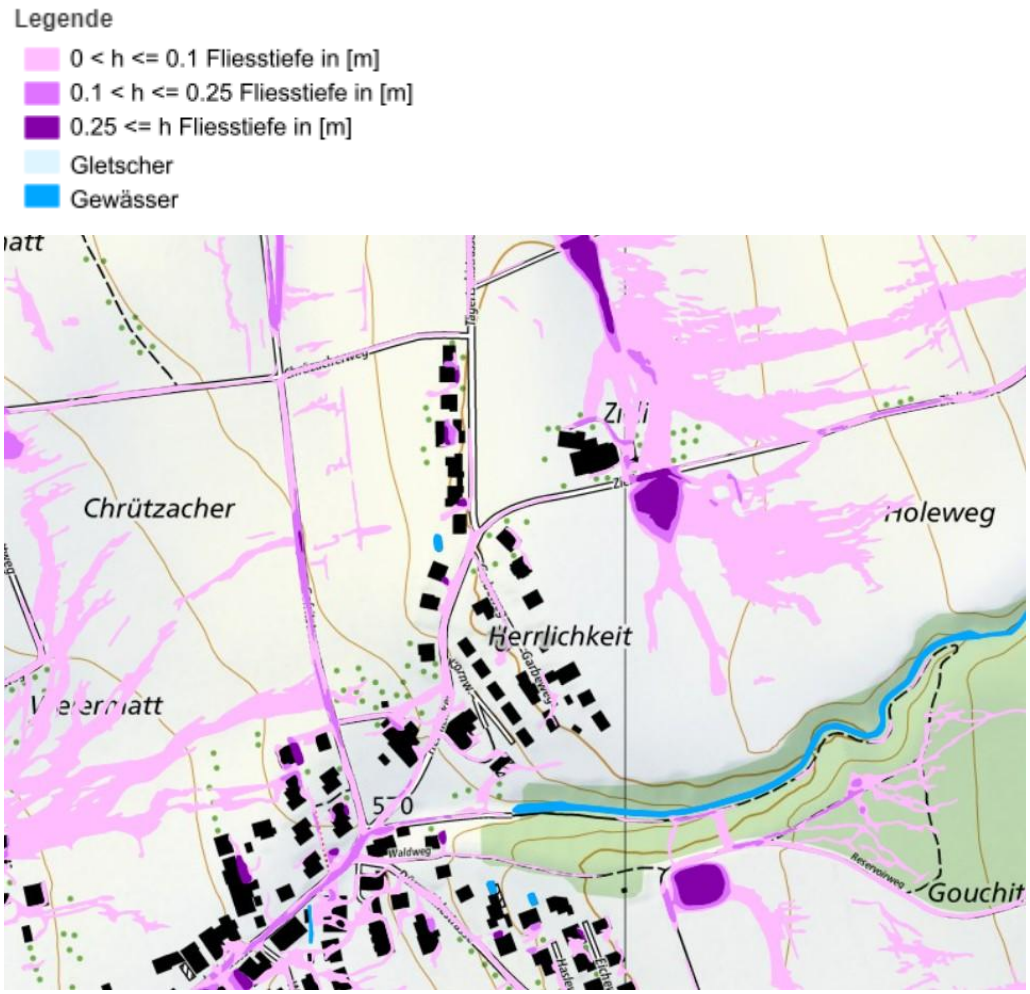


Abbildung 2: Ausschnitt Gefährdungskarte Oberflächenabfluss (map.geo.admin.ch)

4.8 NATURGEFAHREN

Gemäss Naturgefahrenkarte des Kantons Bern ist im untersten Projektperimeter vom Gansgrabenbach von einer mittleren Gefahr auszugehen.

4.9 LANDSCHAFTSCHUTZGEBIET

Vom vorgesehenen Bauvorhaben sind keine Landschaftsschutzgebiete betroffen.

4.10 GEOLOGIE

Über den Baugrund im Bereich Projektperimeter Herrlichkeit sind Informationen aus Bohrungen auf den Parzellen Nr. 1332 und 1093 vorhanden.

Der Baugrund besteht in den ersten 15.00 m hauptsächlich aus sandigem Kies (Moräne) bis siltigem Kies.

Im Bereich der Tägertschistrasse liegen keine Angaben vor.

4.11 ÖFFENTLICHER VERKEHR

Es ist nicht mit öffentlichem Verkehr zu rechnen. Durch den Projektperimeter führt keine Busverbindung.

4.12 RADROUTEN

Eine offizielle Radroute führt gemäss https://map.geo.admin.ch nicht durch den Perimeter. Da sich der Projektperimeter in einem Wohnquartier befindet ist mit Veloverkehr von Schulkindern oder pendelnden Velofahrenden zu rechnen.

4.13 WANDERWEGE

Gemäss https://map.geo.admin.ch verläuft durch den Projektperimeter kein Wanderweg. Lediglich auf der Höhe der Herrlichkeit 2 schneidet sich ein Wanderweg mit dem Projektperimeter.

4.14 BESTANDESAUFNAHME LIEGENSCHAFTEN

Auf die Erstellung von Rissprotokollen wird verzichtet. Die Bestandesaufnahme wird falls nötig mittels Fotodokumentation vorgenommen.

4.15 BAUSTELLENERSCHLIESSUNG

Die Baustellenerschliessung erfolgt über das vorhandene Strassennetz.

5 PROJEKTBESCHRIEB

5.1 MISCHABWASSERLEITUNG

Beim Sammelkanal des Mischabwassers im Projektperimeter besteht kein oder nur vereinzelt Sanierungsbedarf, da dieser bereits in Folge von Gewässerschutzmassnahmen saniert wurde. Sollte die Strassenentwässerung ausgetrennt werden, wird punktuell der Kanal bei den Anschlussstellen fachtechnisch verschlossen.

5.2 REGENABWASSERLEITUNG

Derzeit wird das Regenabwasser grösstenteils in den Mischabwasserkanal eingeleitet, während nur ein kleiner Anteil dem bestehenden Retentionsbecken zugeführt wird. Im Rahmen der Sanierung des Projektperimeters soll dieser Zustand überprüft und – wenn möglich – ausgetrennt werden. Im Kapitel 6 werden die Lösungsvorschläge genauer erläutert.

5.3 RETENTIONSBECKEN

Das Retentionsbecken an der Herrlichkeit wurde im Jahr 2013 im Zuge der Baulanderschliessung Herrlichkeit – Garbeweg erstellt, da eine Versickerung aufgrund der schlechten Bodenverhältnisse nicht realisierbar war.

Das Becken weist folgende Kennwerte auf:

- Volumen: **50 m^3 (80%)**
- Abflusswirksame Fläche: **2'400 m^2**
- Spitzenabfluss: **72 l/s** (Jährlichkeit z = 10)
- Drosselung Vorfluter: **20 l/s**

Damit ist das Becken in der Lage, das anfallende Regenabwasser des überbauten Baulands entsprechend zurückzuhalten.

5.4 STRASSENENTWÄSSERUNG

Im Projektperimeter wird die Erneuerung der Strassenentwässerung vorgenommen und damit der vorgesehenen Strassengestaltung angepasst.

5.5 TRINKWASSERLEITUNG

Die öffentliche Trinkwasserleitung wird ersetzt. Die neue Leitung PE DN 160/130.8, Länge ca. 280 m wird ab der Höhe Retentionsmulde im konventionellen Grabenbau, mit einer neuen Leitungsführung bis zum Hydrant Nr. 309 geführt. Zusätzlich werden in diesem Projektperimeter alle Hausanschlussleitungen bis zum Strassenrand erneuert.

5.6 STRASSENBELEUCHTUNG

Ergänzung und Anpassung der Strassenbeleuchtung an neuralgischen Punkten mit dazugehöriger Kabelschutzrohranlage. Die Leitungsführung der Strassenbeleuchtung wird in separater Kabelschutzanlage zur eigentlichen Versorgungsleitung geführt.

5.7 STRASSENBAU

Während dem Werkleitungsbau werden die Gräben mit einem provisorischen Belag instand

gestellt.

Nach dem erfolgten Werkleitungsbau wird der ganze Strassenoberbau erneuert. Es werden neue Randabschlüsse erstellt.

Die Tragschicht wird über die ganze Fläche eingebaut. Der Einbau des Deckbelags erfolgt, nach dem Abklingen möglicher Setzungen, zu einem späteren Zeitpunkt.

6 AKTUELLE SITUATION UND LÖSUNGSVORSCHLÄGE, RETENTIONSBECKEN

Die ursprünglich angenommene abflusswirksame Fläche mit Abflussbeiwert 1.0 ist derzeit nicht ausgeschöpft. In der Planung wurde von Schrägdächern ausgegangen, mit Ausnahme von einem Gebäude wurden jedoch Flachdächer mit extensiver Begrünung realisiert, was zu anderen Abflussverhältnissen führt. Die damals berechnete abflusswirksame Fläche bei extensiv begrünten Flachdächern ergab 1'000 m^2 mit einem Spitzenabfluss von ca. 30 l/s.

Der aktuelle Projektperimeter weist rund **2'300 m^2 Strassenfläche** auf, die zurzeit mit Strassenabläufe versehen sind. Davon sind heute ca. **300 m^2 bereits an das Retentionsbecken, oder an die Regenabwasserleitung angeschlossen**. Die gesamte Strassenfläche erzeugt einen Spitzenabfluss von rund **70 l/s (Jährlichkeit z = 10)**. Diese Fläche soll künftig ebenfalls über das Retentionsbecken in den Gansgrabenbach (Vorfluter) entwässert werden.

Der eingedolte Vorfluter wurde zwischenzeitlich ausgebaut. Die maximale Abflusskapazität kann aufgrund einer überschlägigen Berechnung auf Höhe des Einlaufs des Retentionsbeckens basierend auf dem Innendurchmesser von 100 cm und dem Gefälle von 8.5 %, auf über 6'800 l/s abgeschätzt werden (früher ca. 1'200 l/s).

6.1 VARIANTEN UND MASSNAHMEN

Im Rahmen der überschlägigen Berechnung wurden drei Varianten betrachtet.

Die **erste Variante** sieht vor, das bestehende Entwässerungssystem unverändert beizubehalten. Dabei wird das Regenabwasser der Strassenflächen weiterhin weitgehend dem Mischabwasserkanal zugeführt. Diese Lösung ist mit geringem baulichem Aufwand verbunden und erfordert lediglich eine Sanierung der bestehenden Leitungen. Allerdings bleibt das vorhandene Retentionspotenzial weitgehend ungenutzt, und eine Entlastung des Mischabwasserkanals findet nicht statt.

Die **zweite Variante** umfasst die vollständige Ableitung der Strassenflächen in das bestehende Retentionsbecken. Dadurch erhöht sich der geschätzte Zufluss auf rund 100 l/s. Unter Berücksichtigung der bestehenden Drosselung von 20 l/s ergibt sich ein zurückzuhaltender Abfluss von etwa 80 l/s, woraus bei einer Jährlichkeit von z = 10 ein Retentionsvolumen von rund 48 m^3 resultiert. Das bestehende Becken mit einem Volumen von 50 m^3 ist damit grob rechnerisch ausreichend dimensioniert, verfügt jedoch nur über eine geringe Reserve. Für die Umsetzung sind eine detaillierte hydraulische Überprüfung, die mögliche Anpassung der Drosselabflussmenge sowie die Neudimensionierung der Zuleitungen erforderlich. Je nach Sicherheitsanforderung ist zudem eine Erweiterung des Retentionsvolumens zu prüfen. Diese Variante führt zu einer deutlichen Entlastung des Mischabwassersystems und entspricht den heutigen Anforderungen an eine nachhaltige Siedlungsentwässerung.

Als **dritte Variante** kann eine teilweise Ableitung der Strassenflächen in das Retentionsbecken in Betracht gezogen werden. Dabei werden ausgewählte Teilflächen angeschlossen, während der verbleibende Anteil weiterhin über den Mischabwasserkanal entwässert wird. Diese Lösung ermöglicht eine bessere Ausnutzung des bestehenden Retentionsvolumens bei gleichzeitig moderatem baulichem Aufwand im Vergleich zu einer vollständigen Umstellung (Variante 2). Für diese Variante ist jedoch auch eine hydraulische Überprüfung der Zuleitungen sowie der Auslastung des Retentionsbeckens erforderlich, um die geeignete Aufteilung der Flächen festzulegen und eine sichere Funktion des Systems zu gewährleisten. Diese Variante stellt einen sinnvollen Kompromiss zwischen baulichem Aufwand und hydraulischer Verbesserung dar.

Die Abflussmenge der Strassenoberfläche Zielilstrasse wurde in den Berechnungen nicht mitberücksichtigt.

6.2 FAZIT

Das bestehende Retentionsbecken ist grundsätzlich funktionsfähig, wird jedoch derzeit nicht optimal genutzt. Eine vollständige oder teilweise Einbindung der Strassenflächen bietet ein erhebliches Verbesserungspotenzial. Insbesondere die vollständige Ableitung in das Retentionsbecken stellt aus wasserwirtschaftlicher Sicht die nachhaltigste Lösung dar, erfordert jedoch weitergehende Abklärungen und bauliche Anpassungen.

6.3 EMPFEHLUNG

Für die weitere Projektbearbeitung wird daher empfohlen, die Variante 2 (vollständige Ableitung der Strassenflächen in das Retentionsbecken) gemeinsam mit dem zuständigen GEP-Ingenieur vertieft abzuklären.

Diese Variante bietet aus wasserwirtschaftlicher Sicht die grösste Verbesserung, da sie den Mischabwasserkanal deutlich entlastet und das bestehende Retentionsbecken effizient nutzt.

Die bisherigen überschlägigen Berechnungen zeigen, dass das vorhandene Retentionsvolumen grundsätzlich ausreichend ist, jedoch nur über eine geringe Reserve verfügt. Zudem besteht aufgrund der hohen Leistungsfähigkeit des Vorfluters Potenzial zur Anpassung der Drosselabflussmenge.

7 BAUART UND MATERIALIEN

7.1.1 Rohrmaterial, Bettung und Durchmesser

Aus wirtschaftlichen und verlegetechnischen Gründen werden für die neuen Kanalisationsleitungen Polypropylen-Rohre, PP SN 16, mit einem Durchmesser von DN 160 bis 300 mm gewählt. Die Rohre können durchwegs mit Rohrumhüllungskies 0/16 gebettet werden.

7.1.2 Kontrollschächte

Für die Kontrolle, die Reinigung und den Unterhalt der Leitung werden Kontrollschächte vorgesehen, die eine gute Zugänglichkeit ermöglichen. Es werden runde Schächte mit einem Durchmesser von 1000 mm verwendet. In allen tiefen Kontrollschächten werden feste Einstiegsleitern montiert. Die Schachtabdeckungen mit rutschsicherer Oberfläche werden im Fahrbahnbereich mit der Belastungsklasse D 400 (12.5 t Radlast) ausgeführt.

7.1.3 Einlaufschächte mit Schlammsammler

Die neuen SA (Strassenabläufe) werden an das erneuerte System angeschlossen. Neu erstellte SA sind mit einem genügend grossen SS auszustatten. Die Schachtabdeckungen im Fahrbahnbereich werden mit der Belastungsklasse D 400 (12.5 t Radlast) ausgeführt. Es sind aufklappbare Einlaufroste vorzusehen.

7.1.4 Qualitätssicherung

Die gesamten neu erstellten Leitungen werden mittels Kanalfernsehaufnahmen und wo möglich mit Dichtheitsprüfungen geprüft.

7.2 DIMENSIONIERUNG STRASSENOBERBAU

Oberbau Fahrbahn

Deckbelag AC 11 N, Stärke 40 mm

Tragschicht AC T 22 N, Stärke 80 mm

Fundationsschicht RC-Kiesgemisch P 0/45, Stärke 50 cm

7.3 HINWEISE ZUR BAUAUSFÜHRUNG

7.3.1 Baustellenerschliessung

Die Baustellenerschliessung erfolgt über das vorhandene Strassennetz via Oberdorfstrasse.

7.3.2 Bodenverhältnisse, Wasserhaltung

Im Projektperimeter wurden in der Vergangenheit mehrere Bohrungen durchgeführt. Aus den vorhandenen Bohrprotokollen geht hervor, dass der Untergrund mehrheitlich aus siltigem Sand mit geringen Feinkiesanteilen besteht.

Eine Wasserhaltung sollte nur für oberflächig anfallendes Wasser nötig sein. Mit Grundwasser ist nicht zu rechnen.

7.3.3 Bauverfahren

Die Leitungen werden in konventioneller Bauweise im offenen Graben erstellt. Bei zweckmässiger Abstimmung der Geräte kann der Graben durchwegs maschinell ausgehoben werden.

7.3.4 Ausführungszeitraum

Die vorgesehenen Bauarbeiten sind unter Berücksichtigung der Witterung, unter Vorbehalt der Bewilligung und der Kreditvergabe ab dem Frühling / Sommer 2027 geplant.

7.3.5 Werkleitungen

Das vorliegende Projekt basiert auf den Linienführungen der Werkleitungen, wie sie von den Werkeigentümern angegeben wurden. Vor Baubeginn müssen Lage und Tiefe der relevanten Werkleitungen unbedingt überprüft werden. Im gesamten Projektperimeter sind in Betrieb stehende Werkleitungen (Elektro, Telekommunikation, Wasser, etc.) vorhanden. Diesbezügliche Behinderungen müssen berücksichtigt werden.

7.3.6 PAK-Belastung

Aufgrund der Erfahrungen in vergleichbaren Strassenabschnitten in Wichtrach muss mit einer PAK-Belastung des Strassenbelags gerechnet werden. Dies ist vorgängig zu untersuchen.

7.3.7 Bauablauf

Herrlichkeit

Ersatz der Wasserleitung ab Hydrant Nr. 305 Richtung Tägertschistrasse, allenfalls ab KS 3153 (Herrlichkeit 12) kombiniert mit dem Ausbau der Regenabwasserleitung bis zur Kreuzung Herrlichkeit – Tägertschistrasse.

In einer zweiten Phase erfolgt der Bau der Kabelschutzrohranlage für die öffentlichen Beleuchtung, Begradigung der Kanalisation aufwärts ab KS 99, der Ersatz der Regenabwasserleitung Kornweg und der Neubau der Strassenabläufe mit Anschluss an die Regenabwasserleitung.

Nach dem Bau der Werkleitungen werden die neuen Randabschlüsse und im Anschluss die Belagsarbeiten ausgeführt.

Während der Bauarbeiten an der Herrlichkeit ist die Durchfahrt gesperrt. Die Zufahrt bis zum jeweiligen Baubereich muss beidseitig soweit möglich gewährleistet werden. Die Etappierung ist so zu wählen, dass die Hauszufahrten und Parkplätze möglichst nicht behindert werden. Für den Langsamverkehr ist der Durchgang Tägertschistrasse zu gewährleisten. Während der Deckbelagsarbeiten ist eine komplette Sperrung der Herrlichkeit unumgänglich, womit diese Arbeiten während den Schulferien zu planen sind.

Tägertschistrasse

Ersatz der Wasserleitung ab Hydrant Nr. 307 Richtung Tägertschistrasse, allenfalls kombiniert mit dem Ausbau der Regenabwasserleitung.

In einer zweiten Phase erfolgt in diesem Abschnitt der Neubau der Kabelschutzrohranlage für die öffentliche Beleuchtung, sowie den Ausbau der Kabelschutzrohranlage der BKW sowie der Neubau der Strassenabläufe mit dem Anschluss an die Regenabwasserleitung.

Nach dem Bau der Werkleitungen werden die neuen Randabschlüsse und im Anschluss die Belagsarbeiten ausgeführt.

Während der Bauarbeiten an der Tägertschistrasse ist die Durchfahrt gesperrt. Die Zufahrt bis zum jeweiligen Baubereich muss beidseitig soweit möglich gewährleistet werden. Die Etappierung ist so zu wählen, dass die Hauszufahrten und Parkplätze möglichst nicht behindert werden. Für den Langsamverkehr ist der Durchgang Tägertschistrasse zu gewährleisten. Während der Deckbelagsarbeiten ist eine Sperrung des Teilabschnittes Tägertschistrasse unumgänglich, womit diese Arbeiten während den Schulferien zu planen sind.

Während den Bauarbeiten im Projektperimeter ist für den Durchgangsverkehr eine Umleitung via Gofritstrasse - Chrüzacherweg zu signalisieren.

7.3.8 Bauzeit und Etappierung

Die Bauzeit für die Erstellung der neuen Wasser-, Kanalisations- und Regenabwasserleitungen sowie der Kabelschutzrohranlagen für die öffentliche Beleuchtung und der BKW mit Randabschlüssen und Belagsarbeiten wird auf 9 – 11 Monate geschätzt.

Es sind folgende Etappen vorgesehen:

- Etappe 1: Herrlichkeit, 6 – 7 Monate
- Etappe 2: Tägertschistrasse, 3 – 4 Monate
- Etappe 3: Deckbelagsarbeiten, ein Jahr später

8 LANDBEANSPRUCHUNG

Während den Bauarbeiten ist die vorübergehende Inanspruchnahme von privatem Grund oder deren Erwerb erforderlich.

8.1 ÜBERSICHTSTABELLE MIT LANDBEDARF

Tägertschistrasse:

Nr.	Parzelle	Eigentümer	Erwerb	vorübergehend beansprucht	Bemerkung
1	733	Baumgartner Florian Baumgartner Martina	35 m^2	15m^2	Randabschluss
3	734	Rychener-Schwegler Marc Rychener-Schwegler Lea		10 m^2	Randabschluss
	1076	Zwahlen Andreas		150 m^2	Randabschluss / Gelände-anpassung

Herrlichkeit:

Nr.	Parzelle	Eigentümer	Erwerb	vorübergehend beansprucht	Bemerkung
	1299	Fahrni Ulrich		40 m^2	Randabschluss
5	991	Fahrni Ulrich Fahrni Heidi		30 m^2	Randabschluss
	1279	Mäder-Hugi Katharina		40 m^2	Randabschluss
10	1012	Helfer Claude		30m^2	Randabschluss
9	1088	Fahrni Bachmann Jacqueline		7 m^2	Randabschluss
11	741	Bürki Sonja Stucki Christian		10 m^2	Randabschluss
13	1087	Brülhart Frédéric Hunziker Brülhart Andrea		6 m^2	Randabschluss
14	1332	Burri Sandra Burri Thomas		5 m^2	Randabschluss

9 KOSTEN

Grundlagen

Dem Kostenvoranschlag liegt das Projektdossier vom 12. Oktober 2026 zu Grunde.

9.1 KOSTENVORANSCHLAG ± 10%

		Herrlichkeit - Tägertschistrasse			
NPK	**Arbeitsgattungen**	**Wasserleitung Betrag CHF**	**Mischabwasser-leitung Betrag CHF**	**Regenabwasser-leitung Betrag CHF**	**Strassenbau Betrag CHF**
111	Regiearbeiten	10'800.00	4'000.00	11'500.00	24'000.00
112	Prüfungen	2'000.00	500.00	2'300.00	6'200.00
113	Baustelleneinrichtung	13'500.00	1'500.00	14'100.00	25'000.00
117	Abbrüche und Demontagen	22'800.00	5'700.00	24'900.00	55'000.00
151	Bauarbeiten für Werkleitungen	88'000.00			65'900.00
222	Abschlüsse, Pflästerungen, Plattendecken und Treppen				40'300.00
223	Belagsarbeiten				228'000.00
228	Zusammengefasste Leistungen im Strassen- und Leitungsbau	2'400.00	1'900.00	2'400.00	18'200.00
237	Kanalisationen und Entwässerung		19'000.00	208'300.00	
412	Erdverlegte Leitungen und Armaturen für Wasser und Gas	120'000.00			
	Öffentliche Beleuchtung				75'000.00
	Markierungen und Signalisation				20'000.00
	Rodungen und Bepflanzungen				5'000.00
	Kleinarbeiten, Verschiedenes ca. 3%	8'000.00	1'000.00	8'000.00	17'000.00
	Baukosten brutto	**267'500.00**	**33'600.00**	**271'500.00**	**579'600.00**
	Bauingenieurdienstleistungen (SIA 41-53)	28'000.00	3'500.00	28'500.00	60'500.00
	Bestandesaufnahmen				2'000.00
	Landerwerb und Notar				10'000.00
	Rekonstruktion Vermarchung				10'000.00
	Nebenkosten brutto	**28'000.00**	**3'500.00**	**28'500.00**	**82'500.00**
	Unvorhersehbares ca. 3%	9'000.00	1'000.00	9'000.00	20'000.00
	Erstellungskosten exkl. MwSt.	**304'500.00**	**38'100.00**	**309'000.00**	**682'100.00**
	MwSt. 8.1%	24'664.50	3'086.10	25'029.00	55'250.10
	Erstellungskosten inkl. MwSt.	**329'164.50**	**41'186.10**	**334'029.00**	**737'350.10**
		1'441'729.70			
		1'440'000.00			

10 WEITERES VORGEHEN

Projektbesprechung Gemeinde Wichtrach	November 2026
Genehmigung Bauprojekt und -kredit durch Gemeinderat	26. Oktober 2026
Anpassungen / Verbesserungen	Bis Februar 2027
Genehmigung Bauprojekt und -kredit durch Stimmbevölkerung	3. Dezember 2026
Einreichen Baugesuch	März 2027
Ausführungsprojekt und Submission	Ab März 2027
Realisierung	Sommer 2027

Thun, 19. Oktober 2026

Verfasser/in: Dario Wyrsch

HOLINGER AG

Pascal Messerli
Büroleiter
pascal.messerli@holinger.com
+41 33 225 24 33

Dario Wyrsch
Projektleiter
dario.wyrsch@holinger.com
+41 33 225 24 38